



## FRAGILE Zürich Ferienwoche

28. September bis 5. Oktober 2019 im Casa Emmaus in  
Losone, Tessin

### **Samstag, 28. September 2019**

Freudig strahlende und auch etwas verunsicherte ehemalige und neue Gäste trafen mit ihren Angehörigen auf dem Carparkplatz in Zürich ein. Die auch anwesenden Betreuungspersonen erhielten während des Gepäckeinladens kurze, intensive letzte Anweisungen durch die Angehörigen. Und schon ging's fröhlich winkend auf die Fahrt in's Tessin. Über den San Bernardino, wo wir auf dem Rastplatz Via Mala unseren letzten Gast in Empfang nahmen, ging es bei strahlendem Herbstwetter weiter nach Losone. Mitte Nachmittag waren wir alle gut angekommen und die Zimmer wurden bezogen. Einige Gäste wie auch Betreuende inspizierten in der verbleibenden Zeit die Räumlichkeiten und den wunderschönen Garten des Hotels, spielten und sangen, einige ruhten sich in ihren Zimmern aus. Schon bald konnten wir ein vorzügliches Abendessen geniessen und den Abend gemeinsam verbringen.



### **Sonntag, 29. September 2019**

Auf dem Planetenweg entlang der Maggia spazierten wir am ersten Tag von Losone nach Locarno. Nach dem Mittagessen besuchten wir die Falconeria in Locarno. Die sehr spannende einstündige Flugshow der Greifvögel in der natürlich angelegten Umgebung verfolgten alle ganz fasziniert. Geier, Marabus, Andenkondore, Eulen und viele mehr durchflogen schwungvoll die Lüfte und senkten sich zielsicher auf die Hände der Falknerinnen. Der Höhepunkt war



sicherlich, als der Falkner Stefan, Peter und Ralf den Sakerfalke auf die Mütze absetzte. Alle waren ganz stolz.

Nach der Show holte uns Ruedi, unser Reisedar-Charauffeur, in Locarno ab und brachte uns zurück zum Hotel. Dort konnten wir die neuen Eindrücke verarbeiten. Einige Gäste machten einen kurzen Mittagsschlaf oder sassen in der schönen Gartenanlage des Hotels in der Sonne. Nach dem wohlverdienten Nachessen, es gab Tafelspitz, und nach dem gemütlichen Tagesrückblick ging es müde in's Bett.



**Montag, 30. September 2019**

Die wunderschöne Fahrt durch das Valle Verzasca führte uns bei strahlendem, warmen Herbstwetter nach Sonogno. Zuhinterst im Tal war Grillplausch angesagt. Während die bestens bekannten Grillprofis für das Feuer zuständig waren, nutzten einige Gäste die Gelegenheit für die Besichtigung des schönen Dorfes bis zum Wasserfall. Natürlich deckte sich der eine oder andere Gast mit einem kleinen Souvenir im Dorfladen ein. Ein Gast äusserte den Wunsch im Gras zu liegen, was er seit zwei Jahren nicht mehr getan hatte. Gehört, getan. Wir halfen ihm



dabei und er ass seine Bratwurst glücklich liegend im Gras. Auch die obligate Gesangslektion gehörte zum Essen! Zufrieden kamen wir im Casa Emmaus an, wo an diesem Abend der Hunger aller etwas kleiner war als sonst.

Wir schlossen den Tag im Verzascatal ab mit einer Kurzfassung von „Die schwarzen Brüder“, die Martin, ein Betreuer, uns vortrug und richtig Lust machte, das Buch nochmals zu lesen.



### **Dienstag, 1. Oktober 2019**

Nachdem uns Ruedi nach Lugano gefahren hatte, trafen wir Regina Buff, die neue Leiterin der FRAGILE Zürich Geschäftsstelle. Sie wollte einen Ferientag mit der Gruppe und den Betreuenden miterleben. In Kleingruppen aufgeteilt flanieren die einen den See entlang, andere gingen einkaufen und eine grössere Gruppe besuchte das MASI Museum. Es wurde vom Kauf von Hosenträgern berichtet, dem Essen von Marroni, dem Fast-Kauf einer Uhr (war dann doch zu teuer, aber schön), dem Kartenschreiben bei einem Espresso und vielem mehr. Vor dem Abendessen versetzte uns Susanna, eine langjährige Betreuerin und ausgebildete Märchenerzählerin, in die faszinierende Welt der Märchen und beglückte damit alle. Wieder neigte sich ein ausgefüllter Tag dem Ende zu. Wer noch mochte und Lust hatte, konnte sich den Film „Wolkenbruch“ anschauen, den René, ein Betreuer, mitgebracht hatte.





**Mittwoch 2. Oktober 2019**

Wir verabschiedeten uns von Regina, die nach vielen Gesprächen und neuen Eindrücken wieder zurück nach Zürich fuhr. Wir anderen besuchten den obligaten Markt von Luino in Italien. Die einen freuten sich riesig auf die Schnäppchenjagd und den anderen graute schon bei der Hinfahrt vor dem Gewimmel. Zum Glück gibt es in Luino nicht nur den Markt, sondern auch eine schöne Strandpromenade, gute Pizzas und hervorragenden Espresso. So waren dann die einen glücklich über neue Hosen, rote Schultertaschen, Limoncello und Parmesan und andere über einen ruhigen Tag.

Am Abend wurde zusammen mit Martin, ein Betreuer, musiziert und gesungen. Ein Teil der Gäste verfolgte das Champions League Spiel.



**Donnerstag 3. Oktober 2019**

Heute gings besonders früh los. Wir fuhren mit dem Car nach Capolago und stiegen dort in einen speziell für uns bereitstehenden rollstuhlgängigen Panoramawagen um. Das Verladen der Gäste und Anrangieren des Wagens an den Zug dauerte über eine Stunde und war sehr spektakulär zu beobachten. Von vier Angestellten wurden wir hervorragend begleitet. Das Wetter war prächtig; glasklare Sicht und strahlend blauer Himmel. Die einzige schweizerische Schmalspur Zahnradbahn südlich der Alpen machte sich langsam und gemütlich an den Aufstieg auf den Monte Generoso. Unterwegs war der Zugbegleiter ein wunderbarer Reiseführer. Im Süden war bereits Mailand sichtbar und unter uns schlängelte sich der Damm von Melide im weit verzweigten Luganersee. Oben angekommen auf 1704 Meter über Meer zeigte sich das Mont Blanc- und das Monte Rosa-Massiv zum Greifen nah. Modern und schön in die Landschaft eingefügt, begrüßte uns das von Mario Botta gestaltete Gebäude „Fiore di pietra“. Nur leider hatte Herr Botta zu planen vergessen, wie 12 Rollstühle und gleichzeitig viele Leute mit einem einzigen Lift auf die schöne Aussichtsterrasse kommen sollen. Doch wir liessen uns nicht entmutigen! Alle waren schliesslich oben und genossen die Aussicht mit einem Snack.





#### **Freitag 4. Oktober 2019**

Wie immer gestalteten die Gäste und die Betreuenden ein individuelles Programm. Ein Teil der Gruppe blieb im Hotel und genoss die Ruhe mit Kartenschreiben und Kreuzworträtsellösen. Ein anderer Teil fuhr mit dem Car nach Locarno und erledigte die letzten Einkäufe oder flanierte über die Piazza Grande. Ein Grüppchen unternahm zu Fuss einen Ausflug nach Ascona. Zurück im Hotel begannen dann alle mit dem Kofferpacken für die Heimreise. Am Abend konnte noch einmal so richtig geschlemmt werden; das Essen war vorzüglich. Ein weiterer Höhepunkt folgte: Unser Gast Felix hat zusammen mit seinem Betreuer Martin während der ganzen Woche Mundharmonika-Lieder geübt und alle kamen in den Genuss dieses Abschlussständchens. Danke euch beiden.



#### **Samstag 5. Oktober 2019**

Vier fleissige Helfer strichen vor Tagwacht der Gäste 30 Sandwiches und bereiteten so die Lunchpakete vor. Dann genossen alle das letzte Mal den feinen Zopf und wir verabschiedeten uns schweren Herzens vom ausgezeichneten und sehr freundlichen Hotelpersonal. Nach dem Einstieg in den Bus startete Ruedi, unser grandioser Chauffeur und Mithelfer, den Motor für die Heimreise. Wir kamen gut voran bis knapp vor Zürich. So mussten die Angehörigen leider auf uns warten, doch der Empfang war nicht minder herzlich und freudig. Einige Gäste riefen sich gegenseitig zu „bis nächstes Jahr“ und verabschiedeten sich voneinander.



Ich möchte mich bei allen für den grossen Einsatz und das Mitmachen bedanken. Auch danke ich im Namen aller Gäste den Sponsoren, die diese Ferienwoche überhaupt ermöglichten. Ich würde mich sehr freuen, euch am 12. September 2020 auf den Carparkplatz wieder zu sehen.  
Irene Hasler, Leiterin Ferienwoche

